

S. 1

Bureau

der Allgem[einen] Katzenausstellung

Cöln den 16. März 1901

An die Städtische Schuldeputation

Hier

In der Anlage beehren wir uns Ihnen ein Program unserer in der Zeit vom 25. inkl[usive] 30 April im großen Saale des Restaurant Krystallpalast Schildergasse 107 dahier stattfindenden II großen allgemeinen Katzenausstellung zu übersenden.

Wie Sie aus den Program zu ersehen belieben hat unsere Ausstellung lediglich den Zweck den Thierschutz zu fördern insbesondere die Katzen diese unsere ältesten Haustiere welche seit Jahrtausenden schon als solche bekannt bei den alten Aegyptern hochgeehrt wurden in unserer gegenwärtigen Zeit jedoch oft wegen Verfolgungen und noch dazu unnützen meist grausamen Quällereien, ausgesetzt sind, und meist der Verwilderung anheimgegeben werden zu schützen und diesen Übel abzuhelpfen.

In unserer Ausstellung sind alle Katzenrassen vertreten von den größten Katzen den Löwen aus der Berberei an bis zur kleinsten Hauskatze, dazu ganz seltene fremdländische Katzenarten, welche in keinen zoologischen Garten zu sehen sind. Die Ausstellung wird daher sehr interessant und für Schulkinder besonders lehrreich werden.

Um nun die Jugend auch für den Katzenschutz zu gewinnen (da die Katzen von derselben oft den größten Quällereien ausgesetzt sind) um allen Schulkindern den Besuch unserer Ausstellung möglich zu machen welche für dieselben auch im

Naturwissenschaftlichen Sinne von großen Nutzen sein wird
hat sich das Ausstellungscomité entschloßen, wen die
Schulkinder Klassenweise mit ihren Herren Lehrern in die
Ausstellung an einen beliebigen Tag herumgeführt werden
den Eintrittspreis auf 10 Pfenig pro Kind herabzusetzen
armen Schüllern jedoch das Eintrittsgeld ganz zu erlassen

S. 2

Wir richten deßhalb an die hohe Schulbehörde die Bitte
den Klassenweisen Besuch der Ausstellung der
Schüller mit ihren Herren Lehrern zu veranlassen
In der Hoffnung daß Sie unser gegenwärtiges
Gesuch günstig aufnehmen zeichnen wir

Hochachtungsvollst!

Für das Ausstellungs Comite

[Unterschrift]

Den Herren Kollegen zur gef[älligen] Kenntnis und
[Rücksprache].

R. 18/4/1901 [Kürzel]

[Unterschrift]

gelesen.

Köln den 1. Mai 1901

Die Aufforderung ist zu spät eingegangen.

3.9.01

[Unterschrift]

[Unterschrift]